



LAG AktivRegion Alsterland e.V.



Projektkurzbeschreibung
zur Einreichung als Leuchtturmprojekt
an den AktivRegion-Beirat zur Sitzung am 21.Juni 2012

Projektname
Orte der Begegnung – ein Wohn-Kultur-Projekt in Nahe

Antragsteller/in

Name: Stiftung Miteinander c/o Evangelische Stiftung Alsterdorf
Anschrift: Alsterdorfer Markt 4, 22297 Hamburg
Rechtsform: Stiftung des Privatrechts **E-Mail:** info@stiftung-miteinander.com
Ansprechpartner/in: Rüdiger von Hanxleden **Telefon:** 0351/4644911

Projektkurzbeschreibung

1. Ausgangslage und Projektziele

Viele Menschen an der Schwelle zum Alter sind auf der Suche nach Wohn- und Lebensformen, die den Weg ins Pflegeheim möglichst lange hinausschieben, die Alterseinsamkeit verhindern, soziale Aktivitäten einfordern und gemeinschaftliche Kontakte sowohl durch die architektonische Anlage der Wohnungen als auch durch Gemeinschaftseinrichtungen mit unmittelbarem Zugang oder in der unmittelbaren Nachbarschaft ermöglichen. Eine wichtige Voraussetzung für einen solchen gelingenden Inklusionsprozess ist eine Vernetzung mit den religiösen, kulturellen und sozialen Institutionen einer Gemeinde.

Gefragt sind also zuallererst Lösungen, die zwischen dem Alleinleben auf der einen Seite und der institutionellen Betreuung auf der anderen Seite angesiedelt sind. Mobilisiert werden sollen die Kräfte, die gerade im Alter aus der Gemeinsamkeit erwachsen, verbunden mit der Lebensqualität, die in der individuellen Lebensgestaltung zu finden ist. Einen solchen Weg zu gehen, erfordert den gemeinsamen Veränderungsprozess einer Gruppe von Menschen, die sich zusammenfinden, um ihre Wünsche und ihre Bereitschaft zur Gemeinsamkeit zu präzisieren und um eine gemeinsame „Geschäftsordnung“ festzulegen. Mit dem Projekt „Orte der Begegnung“ möchte die Stiftung Miteinander ein Wohnprojekt realisieren, in dem folgende Ziele verwirklicht werden:

- Inklusion der älteren Bevölkerung (miteinander und selbstbestimmt)
- Stärkung des ehrenamtlichen Engagements
- Förderung der regionalen Kultur

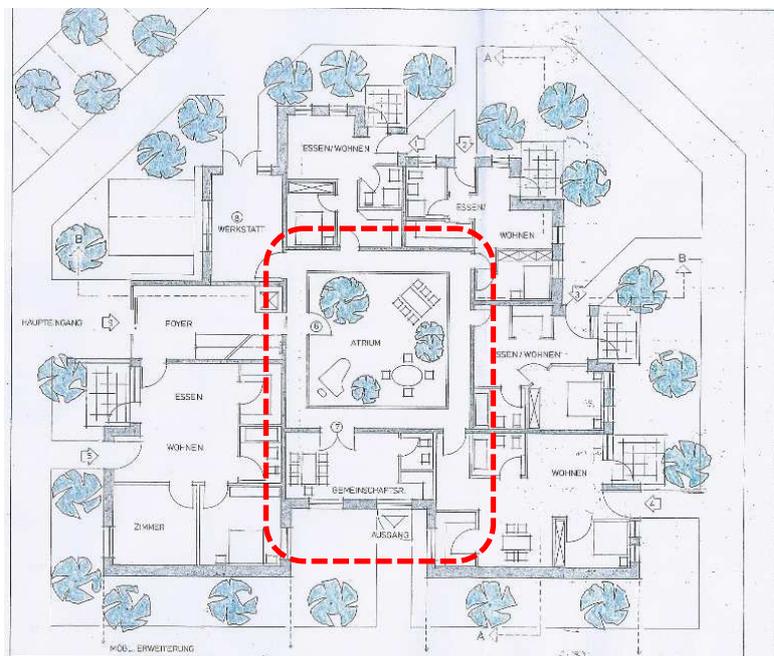
2. Maßnahmenbeschreibung

In einem Ensemble von neun barrierefrei hergerichteten separaten Wohnungen mit Wohnflächen zwischen 51 und 91 qm kann eine Gruppe älterer Menschen individuelles altersgerechtes Wohnen mit gemeinschaftlichen Kontakten verbinden. Verbunden mit den Wohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von 667 qm sind **Gemeinschaftseinrichtungen:**

- Gemeinschaftsraum mit Küche und Toiletten
- Überdachter Innenhof
- Wintergarten und gemeinsame Außenterrasse
- Außenanlagen mit von außen zugänglicher Toilette.

Diese Gemeinschaftseinrichtungen sind als „offene Räume“ gedacht. Sie stehen für Begegnungen der

Bewohner zur Verfügung, sind aber in gleicher Weise für die Gemeindeöffentlichkeit zugänglich. Als Bindeglied zwischen der „privaten“ Nutzung durch das Wohnprojekt Miteinander und der „öffentlichen“ Nutzung durch die Gemeindeöffentlichkeit wird ein Verein gegründet („Kulturverein Nahe“), der allen gemeindlichen Institutionen und Bürgern von Nahe offen steht und in dem auch die Bewohner der Wohnanlage aktiv werden können. Dieser Kulturverein wird, in Absprache mit allen möglichen Interessenten, ein Nutzungskonzept entwickeln und die Nutzung koordinieren.



In den Außenanlagen des Projekts „Orte der Begegnung“, für die die Stiftung Miteinander zusätzliche Flächen zur Verfügung stellt, werden Möglichkeiten für Treffpunkt, Spiel und Bewegung angeboten („Bürgertreffpunkt“). Hier ist vor allem an Angehörige der älteren Generation gedacht. Der Gemeinderat Nahe hat beschlossen, diesen „Bürgertreffpunkt“ bei der AktivRegion Alsterland als eigenständiges Projekt einzureichen. Hier steht der zu gründende Kulturverein als Bindeglied zwischen Gemeinde und Bürgertreffpunkt zur Verfügung, der für Angebote und Betreuung sorgen soll. Für diesen Zweck wird der Kulturverein entsprechend ausgestattet.

Damit ist deutlich gemacht, dass das Projekt „Orte der Begegnung“ zwar

als eigenständiges Projekt entwickelt und beantragt wird, dass es aber im Zusammenhang mit dem benachbarten, von der Gemeinde Nahe separat beantragten Projekt „Bürgertreffpunkt“ gesehen werden muss. Über den zu gründenden Kulturverein sind beide Projekte organisatorisch und konzeptionell miteinander verbunden. So schließt sich der Kreis zu einem sozialen Zentrum, in dem auch die benachbarte „Wohngruppe Miteinander“, eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft für Menschen mit Behinderungen, als ein aktiver Teil zu sehen ist (www.wohngruppe-miteinander.de).

3. Trägerschaft (inkl. Darstellung Eigentumsverhältnisse); Kosten- und Finanzierungsplan

Träger und Eigentümer des Grundstücks und der Wohnanlage ist die Stiftung Miteinander.

Kostenaufstellung:

Baukosten (Erd-, Mauer-, Betonarbeiten, Gerüst, Putz, Trockenbau, Verklinkerung)	191.030,00 €
Dachkonstruktion Innenhof (Atrium) mit elektrisch angetriebenen Oberlichtern	32.000,00 €
Sanitäreinrichtungen	23.705,00 €
Wärmeversorgung, Belüftung	23.920,00 €
Elektroinstallation (inkl. Beleuchtung)	15.965,00 €
Fenster (inkl. Glaswände, Wintergarten und Rollläden)	29.350,00 €
Fußboden und Wände	23.790,00 €
Malerarbeiten	9.245,00 €
Tischlerarbeiten	9.030,00 €
Ausstattung Atrium und Kücheneinrichtung	13.000,00 €
Befestigte Flächen (Wintergarten/Terrasse)	18.880,00 €
Baunebenkosten	12.043,00 €
Förderfähige Kosten, brutto	401.958,00 €
Mehrwertsteuer	64.178,20 €
Förderfähige Kosten, netto	337.780,00 €

Finanzierung:

Finanzierungsplan	gesamt
a) förderfähige Kosten	
Eigenleistung	185.779,00 €
Zuwendung (45%)	152.001,00 €
Zwischensumme 1	337.780,00 €
b) nicht-förderfähige Kosten	
Mehrwertsteuer	64.178,20 €
Eigenleistung	0,00 €
Zwischensumme 2	64.178,20 €

4. **Machbarkeitsstudie / Wirtschaftlichkeitsbetrachtung mit Investitions- und Folgekosten für 12 Jahre** liegt vor / liegt nicht vor / nicht erforderlich
5. nur bei Hochbaumaßnahmen: **Baubeschreibung** inkl. **energetischer KfW-40 bzw. vergleichbarer KfW-Effizienzhaus- Berechnung**. (Hinweis: Ausnahmen von der Auflage KfW-Effizienzhaus sind nur zulässig, wenn dies technisch nicht umsetzbar ist oder denkmalschützerische Belange dem entgegenstehen.)
liegt vor / liegt nicht vor / nicht erforderlich
6. **Bewertungsmatrix: Ziele / Kriterien:** kurze Stichworte zu nachfolgenden Kriterien:

Nr.	Ziele / Kriterien
6.1	<p>Schutz der natürlichen Ressourcen, den Schutz des Klimas Projekt leistet einen Beitrag in den Kategorien: a) erneuerbare Energien b) Klimaschutz c) Gewässerschutz d) Naturschutz:</p> <p><i>Geplant ist der Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplung zur ergänzenden Erzeugung elektrischer Energie. Die Konstruktion des Atriums mit seinem Glasdach dient zur Wärmenutzung nach dem Passivhaus-Prinzip. Das Dach erhält Sonnenkollektoren zur zusätzlichen Warmwassergewinnung, ggf. auch für Photovoltaikanlagen. Die ermittelten Daten zur Energieeffizienz werden den BewohnerInnen und der Gemeinde zugänglich gemacht. Für den örtlichen Nahverkehr soll ein gemeinsam genutztes Elektrofahrzeug mit Solarcarport angeboten werden.</i></p>
6.2	<p>Projekt ist innovativ und/oder modellhaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produkt- und Produkteigenschaften • technische / organisatorische Verfahren • Modernisierung v. Verfahren / Abläufen • Verwirklichung konkreter Ziele • Übertragbarkeit <p><i>Das Projekt ermöglicht die aktive Einbindung älterer Menschen. Die räumliche Vernetzung einer Wohnanlage mit den kulturellen Institutionen einer Gemeinde ist innovativ und fördert die Inklusion. Die erzielten Ergebnisse sind modellhaft und für andere Projekte übertragbar.</i></p>
6.3	<p>Projekt beinhaltet folgende Kooperationen / neue Partnerschaften (inkl. einer schriftlichen Erklärung zur finanziellen, organisatorischen Kooperation, ehrenamtlichen Zusammenarbeit):</p> <p><i>Um das kulturelle Angebot zu managen, wird derzeit der Kulturverein Nahe gegründet. Ein erster Satzungsentwurf liegt vor. Dem Verein werden die politische und die Kirchengemeinde sowie weitere Vereine aus Nahe beitreten. Mit weiteren sozialen Vereinen und Verbänden ist die Stiftung in Gespräch.</i></p>

6.4	<p>direkt geschaffene Arbeitsplätze durch das Projekt werden 1 voller Arbeitsplatz geschaffen (Teilzeitarbeitsplätze: AK aufsummiert)</p> <hr/> <p>direkt gesicherte Arbeitsplätze durch das Projekt werden 2 volle Arbeitsplätze gesichert (Teilzeitarbeitsplätze aufsummiert)</p> <p><i>Durch die Betreuung der Veranstaltungsräumlichkeiten und die Durchführung der kulturellen Veranstaltungen bedarf es eines Hausmeisters und einer Kulturmanagerin in Teilzeit. Zusammen wird eine Vollzeitstelle geschaffen. Auch die Versorgung und Betreuung der Bewohner sichert Arbeitsplätze.</i></p>
6.5	<p>Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft / Strukturwirksamkeit durch das Projekt leistet einen positiven Beitrag in den Kategorien:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Stärkung / Unterstützung von Wirtschaftsakteurenb) Aufbau regionaler Wertschöpfungskettenc) Tourismusd) Bildung, Weiterbildunge) Dienstleistungs- u. Versorgungsangebote inkl. Gesundheitf) Sicherung der Mobilität (z.B. ÖPNV)g) Bewahrung des kulturellen Erbesh) Verbesserung des Kultur- und Freizeitangebotesi) Jugend und ältere Menschen <p><i>Neben Vorträgen und Ausstellungen werden auch Bildungs- und Gesundheitskurse angeboten. Dadurch wird die körperliche und geistige Fitness gestärkt und aktive Gesundheitsprävention betrieben. Die Veranstaltungen, Vorträge und Kurse verbessern das Kulturangebot in Nahe und fördert das Engagement und den Austausch zwischen Jung und Alt.</i></p>